Protokoll der vierten ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents am 29.01.2014

Beginn:	19:25 Uhr
Ende:	23:31 Uhr
Sitzungsort:	D 2122
Anwesende:	siehe Anlage 1
Abwesende:	siehe Anlage 2
Stimmrechtsübertragungen:	siehe Anlage 3
Sitzungsvorsitz:	Lisa Gagel
Protokollführer:	Annika Jilg

Tagesordnungspunkte

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2: Beschluss der Tagesordnung
TOP 3: Beschluss des Protokolls vom 11.12.2013
TOP 4: Wahlen
    a. Einrichtung des Gesundheitsreferats und Wahl des/der ReferentIN
TOP 5: Anträge
    a. Ersetzungsantrag für den beschlossenen Antrag vom 20.11.2013
TOP 6: Reflexion Vollversammlung
TOP 7: Perspektiven wehrtechnisch relevanter Forschung an der Universität Augsburg
TOP 8: Berichte aus EULe, Sprecherrat und AStA
TOP 9: Berichte aus den Fakultäten
TOP 10: Berichte aus den Kommissionen
TOP 11: Sitzungstermine im Sommersemester
TOP 12: Sonstiges

Anlagen

Anlage 1: Anwesende
Anlage 2: Abwesende
Anlage 3: Stimmrechtsübertragungen
Anlage 4: Ersetzungsantrag für den beschlossenen Antrag vom 20.11.2013

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lisa Gagel begrüßt zur vierten ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents und verliest drei Stimmrechtsübertragungen, die eingegangen sind. Die Beschlussfähigkeit wird mit 25 Anwesenden festgestellt.

Zu TOP 2: Beschluss der vorläufigen Tagesordnung

Abstimmung per Handzeichen

	Ja	Nein	Enthaltung
Beschluss der vorläufigen Tagesordnung	28	0	0

Die vorläufige Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

Zu TOP 3: Beschluss des Protokolls vom 11.12.2013

Es werden einige Änderungsvorschläge durchgegangen und das Protokoll dahingehend abgeändert.

Abstimmung per Handzeichen

	Ja	Nein	Enthaltung
Übernahme des Protokolls vom 11.12.2013	18	0	9

Eine nicht abgegebene Stimme von Justin Scholz.

Das Protokoll vom 11.12.2013 wird beschlossen.

Zu TOP 4: Wahlen

a: Einrichtung des Gesundheitsreferats und Wahl des/der ReferentIN (Wahlgang 1A)

- Seraja Bock fasst die Diskussion der vorherigen Sitzung zusammen. Er würde gerne das Referat für Umwelt übernehmen und Karl Geller das Gesundheitsreferat überlassen. Die Mitglieder des AStAs sprechen sich für das Splitting des Referats aus.
- Die AStA-Vorsitzende, Isabelle Nebelung, schlägt Karl Geller für das Gesundheitsreferat vor.
- Karl Geller will alte Projekte weiterführen und sich zum Beispiel für gesundes und regionales Essen in der Mensa einsetzen.

Wahlgang 1A

	Ja	Nein	Enthaltung
Karl Geller	20	6	2

Karl Geller nimmt die Wahl zum Gesundheitsreferent an.

Zu TOP 5: Anträge

a: Ersetzungsantrag für den beschlossenen Antrag vom 20.11.2013 (Wahlgang 2A)

Lisa Gagel stellt den Antrag vor. Der Antrag vom 20.11.2013 soll durch diesen Antrag ersetzt werden, da der vorherige Antrag inhaltlich nicht korrekt formuliert ist. Es wurden keine Änderungen, sondern nur eine Erweiterung am Paragraphen vorgenommen.

- Jeder Student kann aus dem Ersetzungsantrag herauslesen, welche Punkte der Konvent kritisiert – Antrag ist konkret, kurz und selbsterklärend.
- Die Veröffentlichung vom AStA wird nach der Abstimmung vom neuen Antrag erfolgen.
- Der letzte Satz des alten Antrags *„Er beauftragt den AStA, sich öffentlich gegen diese Missachtung des Abstimmungsergebnisses im Konvent 2012/13 vom 19.06.2013 auszusprechen.“* ist im neuen Antrag nicht enthalten und sollte daher aufgenommen werden.
- Moritz Reiser weist nochmals auf die Erklärung des Ältestenrats hin: Der Paragraph wurde erweitert, aber es wurden keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen.
- Es wird die Kritik geäußert, dass zwar keine juristische Änderung vorliegt, allerdings der Text verändert wurde. Der Konvent hat sich gegen diese Änderung ausgesprochen. Meinungsbilder können nicht mehr durchgeführt werden, ersatzweise gibt es nun das Meinungsforum.
- Der Ältestenrat erklärt, dass der Antrag nicht satzungswidrig ist, aber inhaltlich falsch.
- Die Antragssteller wollen mit dem Ersetzungsantrag, die inhaltlichen Mängel des alten Antrags beseitigen, allerdings keine neue Diskussion darüber entfachen.
- Die Ermahnung des Ältestenrates sollte ernst genommen werden, dass der Konvent sich wieder mehr mit Belangen der Studenten beschäftigen solle.
- Es wird ein Änderungsantrag gestellt, dass der letzte Satz des alten Antrags *„Er beauftragt den AStA, sich öffentlich gegen diese Missachtung des Abstimmungsergebnisses im Konvent 2012/13 vom 19.06.2013 auszusprechen.“* hinzugefügt werden solle.
- Die Antragssteller besprechen sich und stellen den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Wahlgang 2A

	Ja	Nein	Enthaltung
Änderungsantrag	9	14	5

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

- Es wird ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt. Da es keine Gegenrede gibt, wird der Antrag angenommen und es kommt zur Abstimmung

Wahlgang 3A

	Ja	Nein	Enthaltung
Ersetzungsantrag	15	9	4

Der Ersetzungsantrag für den beschlossenen Antrag vom 20.11.2013 wird angenommen.

Zu TOP 6: Reflexion Vollversammlung

- Es wird Kritik geäußert, dass in der Einladung per E-Mail von Herrn Prem keine thematischen Informationen zur Vollversammlung enthalten waren. Zusätzlich wird bemängelt, dass der Termin zur Vollversammlung zu spät bekannt gegeben wurde.
- Zudem wurde zu wenig Werbung für die Vollversammlung gemacht: Plakate für die Vollversammlung kamen zu spät bei den Studierendenvertretungen an. Es wird vorgeschlagen, dass die Vollversammlung bereits am Beginn des Semesters stattfindet und über die Homepage vom AStA und ein Event in Facebook frühzeitig bekannt gegeben wird.
- Die Vollversammlung war leider nur schwach besucht. Es waren nicht viele Konventsmitglieder anwesend. Es wird vorgeschlagen, dass pro Fakultät mindestens ein Vertreter anwesend sein sollte.
- Leider war der AStA nach dem öffentlichen Teil nicht mehr komplett anwesend und es konnten nicht alle Fragen beantwortet werden.
- Der AStA wird die Planung für die nächste Vollversammlung bereits in der nächsten Sitzung besprechen.
- Der Termin für die Vollversammlung sollte kurz vor den Hochschulwahlen angesetzt werden. Sobald die Termine für die Wahlen bekannt gegeben werden, soll im Konvent ein Termin beschlossen werden.
- Die Konventsmitglieder sollen sich besser auf die Vollversammlung vorbereiten können und die Teilnahmebeteiligung soll zunehmen.
- Bei den zukünftigen Vollversammlungen sollte sich der AStA am Anfang mit einer kurzen PowerPoint Präsentation vorstellen und auch nach dem öffentlichen Teil der Vollversammlung anwesend sein.
- Um mehr Studenten für die Vollversammlung zu begeistern, soll ein Rahmenthema festgelegt und auch auf den Plakaten beworben werden.
- Es werden folgende Themenvorschläge gesammelt: Verfasste Studierendenschaft, Unterfinanzierung (Stellenstreichung, Bildungssystem)

Zu TOP 7: Perspektiven wehrtechnisch relevanter Forschung an der Universität Augsburg

Georg Stasch spricht das Thema an und erklärt den Hintergrund dazu.

RCDS hat eine Podiumsveranstaltung mit dem Hauptredner Johannes Hintersberger (Finanzstaatsekretär und Kuratoriumsmitglied der Universität Augsburg) an der Universität Augsburg veranstaltet. Dieser äußerte sich gegen eine Einführung einer Zivilklausel und sprach perspektivisch von der Erforschung modernster Waffentechnologien. Auf die Frage eines Studierenden, ob eine Zivilklausel ein finanzielles Problem für die Universität Augsburg darstellen würde, wurde bei der Podiumsdiskussion nicht eingegangen. Da dieser Vortrag zum Nachdenken angeregt hat, will Georg Stasch die Meinung der Konventsmitglieder zu diesem Thema hören.

- Da das Geld für die Forschung und somit auch für die Lehre an den Universitäten aus der Wirtschaft kommt, ist es schwierig darauf Einfluss zunehmen, sollte allerdings zum Nachdenken anregen.
- Es wird zu bedenken gegeben, dass eine Zivilklausel großen Einfluss auf diverse Studiengänge, wie zum Beispiel Informatik und Physik, haben würde.
- Durch eine Transparenzklausel werden viele Unternehmen nicht mehr mit der Universität zusammen arbeiten und dies würde gegebenenfalls ein finanzielles Problem für die Universität darstellen.
- Auch Universitäten mit einer Zivilklausel waren an Rüstungsprojekten und Forschungen in diesem Bereich aktiv.

- Es sollten auch die positiven Seiten an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beachtetet werden.

Es wird festgestellt, dass es Redebedarf zu diesem Thema gibt und auch weiter im Konvent thematisiert werden sollte. Es wird vorgeschlagen „Wehrtechnisch relevante Forschung an der Universität Augsburg“ zum Rahmenthema für die Vollversammlung auszuwählen.

Zu TOP 8: Berichte aus EULe, Sprecherrat und AStA

Sprecherrat

- Der Sprecherrat berichtet ebenso von der Podiumsdiskussion mit Herrn Hintersberger und einem Gespräch mit Herrn Sibler (Staatssekretär und Wissenschaftsminister) über die Perspektiven der Universität Augsburg.
- Bei dieser Veranstaltung wurde eine Diskussion über Studienzuschüsse angestoßen.
- Es wurde kritisiert, dass die Studierendenzahlen zunehmend ansteigen, allerdings die Zuschüsse vom Ministerium abnehmen beziehungsweise nicht angepasst werden. Es wurde in Frage gestellt, ob dieses Konzept zukunftsfähig ist.
- Man sollte sich nicht nur auf die Studierendenvertretungen konzentrieren, sondern auch auf die Finanzierung der gesamten Universität.
- Es sollte ein höherer Druck aufgebaut werden, wie zum Beispiel durch Pressearbeit, da sich die geringeren Studienzuschüsse bereits auswirken. Die Kompensation in Höhe vom Stand 2012/2013 ist nicht gerechtfertigt beziehungsweise ausreichend.
- Herr Sibler berichtet, dass Masterstudenten, die mehr als 10 Stunden nebenberuflich an der Universität arbeiten, den Studentenstatus verlieren und nicht mehr aktiv die Studierenden vertreten dürfen und somit auch nicht an den Hochschulwahlen teilnehmen dürfen.

AStA

- Die Umfrage ist weiterhin auf der Homepage verfügbar und Anfang bis Mitte März sollen die Ergebnisse veröffentlicht werden.
- Es gibt einen Newsletter vom AStA, den man sich über *hopo@asta.uni-augsburg.de* abonnieren kann. Der AStA bittet darum, auch alle Fachschaften darüber zu informieren.
- Die Berichte von den Referaten und vom AStA sowie Pläne für das nächste Semester sollen veröffentlicht werden.
- Herr Litzl hat auf die Frage zur teilweisen Übernahme von Kopierkosten durch den AStA geantwortet, dass es nicht möglich wäre, da das Geld auf der Campuscard nicht nur zum Kopieren ausgegeben werden kann.
- Die Firma Fürst schickt momentan alle Rechnungen an den AStA. Bitte die Firma auf den richtigen Ansprechpartner hinweisen.
- Der Timer soll zum nächsten Wintersemester erscheinen und auch Informationen für Erstsemester enthalten. Bitte bei Interesse von Fachschaften und Studierendenvertretungen (Erstsemesterveranstaltungen) eine E-Mail an den AStA schreiben, damit die Höhe der Auflage eingeschätzt werden kann.
- Der Konvent findet es gut, dass der Workshop zum Thema Antiziganismus doch noch stattgefunden hat und die Teilnahme an der LandesAStenKonferenz verfolgt wird.
- Die GO vom AStA liegt beim Ältestenrat vor und wird derzeit geprüft.

EULe

- Informationen zu den Stellenbesetzungen sowie Listen zu den Berufungskommissionen (Anlage wird von Stephanie Glock/Julia Schlude nachgereicht).
- Es wird über ein neues Tool an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät berichtet, dass Abschlussarbeiten nach Plagiaten überprüfen soll. Dieses soll nur eingesetzt werden, wenn der Dozent oder Professor einen konkreten Verdacht hat. Die Nutzung dieses Tools wurde in die Prüfungsordnung aufgenommen. Das Tool soll als Abschreckungsmaßnahme für Studenten dienen.
- Arthur Kronenberger berichtet von Problematiken mit dem Tool an der Physikfakultät. Bisher kamen auch von anderen Universitäten nur negative Rückmeldungen.
- Der Lenkungsausschuss für die Medizinfakultät bestehend aus Frau Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Herrn Alois Zimmermann und Herrn Dr. Alexander Drexler wird Mitte Februar das erste Mal tagen

Zu TOP 9: Berichte aus den Fakultäten

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Abstimmungen über Modulhandbücher.

Juristische Fakultät

- Quirin Badura ist als Fakultätsrat zurückgetreten und Isabelle Nebelung hat das Amt übernommen.
- Es soll ab dem Wintersemester 2014/2015 einen Numerus clausus geben.
- Der Neubau wird Mitte März fertig gestellt werden.

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Es werden studentische Vertreter für die Haushaltskommission sowie für die Berufungskommission für Schulpädagogik und Musiktherapie gesucht
- Es wird ein Skiausflug für ca. 60 Personen geplant. Bei Interesse bitte an die Studierendenvertretung wenden.
- Gibt es Neuigkeiten zu dem Studiengang Medien und Kommunikation? – Die Studierendenvertretung wird sich erkundigen.

Philologisch-Historische Fakultät

- Die Phil-Party lief super - Dozenten haben aufgelegt.
- In der Zuschussvergabesitzung mussten sehr viele Gelder gestrichen werden. Wie läuft es an den anderen Fakultäten?
    - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät – weniger Geld zur Verfügung und Kürzungen müssen vorgenommen werden
    - Juristische Fakultät– ca. die gleichen Gelder wie die Jahre davor, Kompensation von Mehrausgaben, Finanzkonzept bleibt größtenteils gleich
    - Katholisch-Theologische Fakultät – weniger Geld zur Verfügung und Kürzungen müssen vorgenommen werden
    - Mathematische Fakultät – es gibt noch keine offiziellen Informationen dazu
    - Fakultät für Angewandte Informatik – weniger Geld zur Verfügung, allerdings sollte das Wichtigste finanziert werden.
    - Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät – es sollte keine Kürzungen nötig sein

- Einführung von bilingualen Mastern in Kooperation mit Universitäten in Spanien, Italien und Frankreich. Es wurden Angebote von drei Agenturen für die Akkreditierung der Studiengänge angefragt. Die Angebote sind relativ teuer.
- Änderung der Habilitationsordnung: Es sollen in Zukunft zwei Gutachter von der Fakultät und einer von außen eingesetzt werden. Grund dafür ist, dass die Fakultät wieder stärker mit eingebunden werden soll.

Katholisch-Theologische Fakultät

- Der Studiengang Umweltethik wurde akkreditiert.
- Oft hängen die Akkreditierung und die Bewertung von der jeweiligen Agentur ab. Für den Studiengang Religion gibt es nur eine Agentur zur Auswahl.

FAI (Fakultät für Angewandte Informatik)

- Der Ausschreibungstext für die Berufungskommission wurde an die Universitätsleitung verschickt.
- Die Institutsleitung der Geographie soll nachbesetzt werden.
- Am 20. Mai 2014 findet die 10-Jahresfeier von der FAI im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

- Die Plagiat-Software wurde in die Prüfungsordnung aufgenommen.
- Berufungskommission für einen neuen Lehrstuhl angewandte Mikroökonomie ist abgeschlossen und soll im Wintersemester starten.
- Fakultät wurde zu School of Business economics unbenannt.
- Frage vom Mittelbau, zum Thema Versicherung der Mitarbeiter während einer Prüfungsaufsicht - Bisher gab es darauf noch keine Antwort.
- Die Fakultät hat bald eine neue eingetragene studentische Initiative Fachschaft WiWi e.V..

Zu TOP 10: Berichte aus den Kommissionen

Ständige Kommissionen für Gleichstellungsfragen (Lisa Gagel)

- Zertifikat in Gender Studies: Es soll ein Katalog mit Verantstaltungen von verschiedenen Fakultäten entwickelt werden, die von allen Studenten besucht werden können. Die Anmeldung erfolgt über den Digicampus und es soll bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat ausgestellt werden.

Haushaltskommission (Kevin Ansorg)

- Interuniversitäre Mittelverteilung
    - In der interuniversitären Mittelverteilung werden alle Gelder, welche den bayerischen Universitäten zur Verfügung gestellt werden in einen Topf geworfen und dann umverteilt. Dort gibt es eine Sperrklausel von 6%, welche nicht verteilt werden.
    - Gelder werden nach verschiedenen Faktoren an die einzelnen Universitäten aufgeteilt - andere Universitäten erhalten mehr Geld (z.B. wegen Frauenquote (10%), Drittmittelprojekte).

- Intrauniversitäre Mittelverteilung
    - 5,5 Millionen € für Forschung und Lehre: 2,5 Millionen für Fakultäten, 3,0 Mio. für die Zentrale Einrichtungen (z.B. 1,5 Mio. € für wissenschaftliches Schrifttum, 40.000€ für die Frauenbeauftragte, 25.000€ für die Kinderkrippe usw.).
    - Viele Fakultäten stehen, entgegen den Stimmen aus den Fakultäten im Plus. Keine Fakultät steht im Minus. Es sind vor allem Gelder, welchen einzelnen Professoren/Professorinnen zu ihrem Ruf zugesprochen wurden. Diese Gelder werden zum Großteil nicht verausgabt.
    - Universität Augsburg e.V. fordert das Ministerium auf die Mittel zu erhöhen.
    - Haushaltsantrag an die Staatsregierung: Haushaltsansätze sollen angehoben werden, neue Stellen sind beantragt – werden wahrscheinlich nicht genehmigt werden.
    - Bauhaushalt – Universität Augsburg will neue Gebäude bauen bzw. Renovierungen durchführen.

Kommission zur Hochschulplanung (Stephanie Glock)

- Sollzahlen für 2013: 3311 mehr Erstsemester.
- In den nächsten Jahren sollen die Zahlen der Erstsemester weiter gesenkt werden und 20-30 mehr Stellen geschaffen werden.
- Incentives Programm soll im nächsten Jahr getestet werden (keine Geldprämien mehr).
- Doppeljahrgänge schreiten weiter fort und es soll mehr Geld in die Master investiert werden.
- Lenkungsausschuss für die neue Medizinfakultät wurde eingesetzt und soll die Idealfakultät konzipieren. Danach wird der Wissenschaftsrat übernehmen. In der Konzeptionsphase soll auch der Ethikrat mitarbeiten. Es werden Verhandlungen zwischen Stadt, Zentralklinikum und Universität geführt.

LuSt-Kommission (Julia Schlude)

- Der Bachelorstudiengang Frankoromanistik wurde zur Kenntnis genommen und an die EULe weitergeleitet.
- Der Preis für studentisches Engagement über 500€ soll einmal auf fakultärer und einmal auf universitärer Ebene verliehen werden. Die Ausschreibung wird per E-Mail versandt und Vorschläge können bis zum 14. März eingereicht werden.
- Es soll mehr Transparenz bei den Ansprechpartner für Studenten geschaffen werden.
- Es wurden 40.000 Prüfungsanmeldungen vorgenommen.
- Besprechung von der Problematik des Studiengangs Bachelor of Education: Viele Studenten kommen von anderen Universitäten und schreiben noch ein bis zwei Prüfungen an der Universität Augsburg und erhalten den Abschluss Bachelor of Education. Die Problematik wird in den nächsten Sitzungen weiterbesprochen.

Zu TOP 11: Sitzungstermine im Sommersemester

- Vorschlag die Sitzung auf 19.30 Uhr zu verschieben.
  Da die Sitzungen meistens nicht pünktlich beginnen und sehr lange dauern, bleibt der Sitzungsbeginn unverändert.
- Festlegung der Sitzungstermine für das Sommersemester 2014:

DATUM	ORT UND UHRZEIT	ART DER SITZUNG
09.07.2014	19:15 Uhr, Raum D 2122	Ordentliche Sitzung
11.06.2014	19:15 Uhr, Raum D 2122	Ordentliche Sitzung
14.05.2014	19:15 Uhr, Raum D 2122	Ordentliche Sitzung
16.04.2014	19:15 Uhr, Raum D 2122	Ordentliche Sitzung

Zu TOP 12: Sonstiges

Die Umstellung der Tagesordnung ist gut bei den Konventsmitgliedern angekommen. Daher werden auch in den zukünftigen Sitzungen die Anträge vor den Berichten besprochen.

Lisa Gagel schließt die Sitzung um 23.31 Uhr.

……	……	……
Lisa Gagel	*Felicitas Hörmann*	*Annika Jilg*
Konventspräsidium	*Konventspräsidium*	*Konventspräsidium*
1. Präsidentin	*1. Vizepräsidentin*	*2. Vizepräsidentin*

Anlagen

Anlage 1: Anwesende (zu Top1)

Konventspräsidium
Lisa Gagel
Annika Jilg

EULe-Vertreter
Stephanie Glock
Julia Schlude

Fakultätsräte
Simon Nicolas Fröhlich
Monika Kastl
Arthur Kronenberger
Christian Lochner
Valentin Magg
Ramona Mangold
Sonja Meitinger
Isabelle Nebelung
Hannes Pfeiffenberger
Carina Reilich
Jessica Schreyer
Jenny Traue

Direktmandate
Kevin Ansorg
Dominic Bühler
Robert Hermann
Corinne Ivanova
Michael Neumann
Justin Scholz
Vivian Seidel
Georg Stasch
Sebastian Trinnes

Ältestenrat
Moritz Reiser

Gäste
Kristina Nutzler – Gast
Oliver Decker – Gast
Moritz Landahn – Gast
Karl Geller - Gast
Seraja Bock – Gast
Ann-Kathrin Rau – Gast
Christian Jakob – Gast

Anlage 2: Abwesende (zu Top 1)

Konventspräsidium
Felicitas Hörmann

Fakultätsräte
Fabian Rabe
Katharina Stephan

Direktmandate
Ulrich Kerscher

Anlage 3: Stimmrechtsübertragungen (zu Top 1)

Fabian Rabe	auf	Carina Reilich	(gesamte Sitzung)
Katharina Stephan	auf	Georg Stasch	(gesamte Sitzung)
Ulrich Kerscher	auf	Valentin Magg	(gesamte Sitzung)

Anlage 4: Ersetzungsantrag für den beschlossenen Antrag vom 20.11.2013

Studentischer Konvent 2013/2014

Antrag Nr. 8

A N T R A G
a n d e n s t u d e n t i s c h e n K o n v e n t

Ersetzungsantrag für den beschlossenen Antrag vom 20.11.2013
28.01.2014

Antragssteller: Kevin Ansorg, Dominic Bühler, Lisa Gagel

Der studentische Konvent möge beschließen:

Den am 20. November 2013 beschlossenen Antrag durch Folgenden zu ersetzen:
Der studentische Konvent spricht sich vehement gegenden Beschluss der Erweiterten Universitätsleitung aus, den §17, Abs. 3 GO Uni Augsburg mit folgendem Satz zu ergänzen: „Eine nicht beschlussfähige studentische Universitätsvollversammlung kann weder Beschlüsse noch gleichartige Abstimmungen durchführen."

Begründung:

Im ursprünglichen Diskurs um die bevorstehende Grundordnungsänderung der Universität Augsburg gab es aus Perspektive der Studierendenvertreter in erster Linie zwei Hauptaugenmerke. Zum einen wurde sich vehement gegen eine Abschaffung der Pflicht zur Vollversammlung ausgesprochen, zum anderen stellte das geplante explizite Festschreiben des Verbots eines Meinungsbildes in nichtbeschlussfähigen Vollversammlungen einen großen Stein des Anstoßes dar.

In der Diskussion vom 19.06.2013, in der sowohl bereits die Änderung der Grundordnung besprochen als auch über die Beibehaltung der Pflicht zur Durchführung der Studentischen Universitätsvollversammlung diskutiert wurde, hat sich der Konvent für die Erhaltung des §17 Abs. 3 in seiner damaligen Form ausgesprochen. Am 20.11.2013 wurde der Beschluss unter dem Gesichtspunkt der Möglichkeit für Meinungsbilder gefasst, welcher sich in seinem Kern auf den Antrag vom 19.06.2013 beruft..

Dieser Entscheidung steht der Beschluss der Erweiterten Universitätsleitung nicht entgegen, da §17, Abs. 3 wie in der aufgeführten Form im Antrag vom 19.06.2013 gefordert erhalten bleibt und lediglich drei Sätze hinzugefügt werden.

Die Notwendigkeit den Beschluss vom 20.11.2013 durch den obigen Text zu ersetzen ergibt sich aus dem inhaltlichen Fehler, den ersterer aufweist. Dieser besteht darin, dass der Beschluss der Erweiterten Universitätsleitung den §17 Abs. 3 nicht ändert, sondern um oben kritisierten Punkt ergänzt. Durch obigen Ersatztext wird der Kritikpunkt des Konvent klarer herausgestellt und ist direkt im Beschluss ohne Begründung ersichtlich. Dies ist in der Version vom 20.11.2013 nicht der Fall.

Neben dem inhaltlichen Fehler des Konventsbeschlusses vom 20.11.2013erscheint es den Antragstellern schwierig, eine Änderung zu kritisieren, die erstens de facto nicht stattgefunden hat und die zweitens in ihrer Gänze etwas für die Studierenden potentiell positives beinhalten kann. Hierbei handelt es sich um den zweiten Satz. Dieser ermöglicht es nun, an eine nichtbeschlussfähige Vollversammlung ein Diskussionsforum anzuschließen. In Anbetracht der Tatsache, dass eine nicht beschlussfähige Vollversammlung nach aktuellem Stand für beendet erklärt werden muss, gibt die Änderung der Grundordnung der studentischen Universitätsvollversammlung die Möglichkeit, sich im Anschluss an die Aufhebung der Sitzung in einem geordneten Rahmen zu treffen. Dort können die studentischen Themen ausführlich weiter diskutiert werden. Die dort angesprochenenThemen können dann den Gremien der Studierendenschaft zur Weiterbehandlung vorgelegt werden. Daher hat die Änderung der Grundordnung der Universität Augsburg in §17, 3 auch positive Aspekte.